



Anleitung zur Übung: Geschäft

In Anlehnung an die Düsseldorfer Potenzialanalyse Vielfalt
Seite 1/4

In dieser handlungsorientierten Planungsübung übernimmt der/die Jugendliche die Rolle des Inhabers/der Inhaberin eines Obst- und Gemüseladens. Die Aufgabe besteht darin, den Warenbestand am Ende eines Verkaufstages zu erheben und ausgehend davon eine Nachbestellung zu organisieren. Dafür stehen den Jugendlichen 30 Euro zur Verfügung. Die Übung erfolgt in Einzelarbeit.

■ Ziel

In dieser handlungsorientierten Planungsübung erkunden und reflektieren die Schüler und Schülerinnen ihre Leistungsbereitschaft (personale Kompetenz) sowie ihre Problemlöse- und Organisationsfähigkeit (methodische Kompetenzen). Die Selbsteinschätzung wird mit einer Fremdeinschätzung abgeglichen.

■ Exemplarischer Ablauf (ca. 65 Minuten)

	Ziel	Methode/Arbeitsmaterial/Sozialform
10 Min.	Anleitung und Erläuterung der Kompetenzmerkmale	Die pädagogische Fachkraft führt in die Aufgabe und die Kompetenzmerkmale ein, um die es in der Übung geht. Die Anleitung findet in der Kleingruppe statt (max. 4 Jugendliche). In diesem Schritt kann gemeinsam ein Kompetenz-Plakat erstellt werden.
40 Min.	Erkunden der personalen Kompetenz „Leistungsbereitschaft“ sowie der methodischen Kompetenzen „Problemlösefähigkeit“ und „Organisationsfähigkeit“	Die Jugendlichen setzen in Einzelarbeit die handlungsorientierte Planungsübung um. Währenddessen werden sie von der pädagogischen Fachkraft beobachtet.
5 Min.	Abschluss und Reflexion	Jeder Schüler/jede Schülerin hält in Einzelarbeit eigene Erkenntnisse auf dem Bogen zur Selbstreflexion fest.
10 Min.		Im Anschluss erfolgt eine Reflexion in der Kleingruppe. Die pädagogische Fachkraft unterstützt dies durch reflexionsanregende Fragen.

■ Vorgehensweise

Vorbereitung

Idealerweise steht ein Raum pro Kleingruppe (max. 4 Jugendliche) zur Verfügung. In der Mitte eines jeden Raums steht ein Tisch für die Waren. Zusätzlich stehen Tische mit vier Sitzplätzen und mindestens ein Taschenrechner zur Verfügung. Gestalten Sie das Szenario: einen Verkaufstisch mit Waren für die gesamte Kleingruppe. Legen Sie das Obst und Gemüse (siehe Materialliste unten) in Körbe und versehen Sie die Waren mit Schildern zum Soll-Zustand (Beispiel: 4 Bananen, 6 Äpfel etc.). Die Warenkörbe sind so befüllt, dass sie jeweils weniger als den geforderten Soll-Zustand enthalten.



Erstellen Sie im Vorfeld Plakate mit Angebotslisten von drei Großhändlern, welche die auf den Tischen ausgelegten Waren samt Preisen enthalten. Die Preise sollen bei den Großhändlern unterschiedlich ausfallen. Manche Produkte sind bei dem einen Großhändler günstiger, andere beim anderen. (Für die Variante mit höherem Schwierigkeitsgrad erstellen Sie Angebotslisten von fünf Großhändlern.) Die jeweiligen Angebotslisten sollten Fotos enthalten, die auch Hinweis auf die Qualität der Waren geben (z.B. eine schon etwas dunklere Banane oder Hinweise auf das Herkunftsland, Bioware etc.). So stehen neben dem Preis auch andere Auswahlkriterien zur Verfügung und bietet Anlass zu Beobachtungen zum Kriterium „Problemlösefähigkeit“. Hängen Sie die Angebotslisten an den Wänden des Raums auf, sodass jeder Schüler/jede Schülerin diese ungestört sichten kann.

Jeder Schüler/jede Schülerin erhält ein Klemmbrett mit dem Arbeitsblatt „Warenbestand/Einnahmen und Ausgaben“ sowie zusätzliches Blankopapier.

Stellen Sie das Plakat zu den Kompetenzmerkmalen für alle Schüler und Schülerinnen gut sichtbar zur Verfügung.

Optional: Fertigen Sie bebilderte Kompetenzkarten an.

Schritt 1:

Anleitung und Kompetenzvorschau (ca. 10 Minuten)

Erläutern Sie die Aufgabenstellung und verteilen die Anleitung an die Teilnehmenden. Anschließend besprechen Sie mit ihnen, auf welche Fähigkeiten es in dieser Übung ankommt. Hierzu beziehen Sie die Jugendlichen aktiv ein. Anschließend werden die zu beobachtenden Kompetenzmerkmale kurz erläutert und als Plakat oder in anderer Form für alle gut sichtbar zur Verfügung gestellt.

Mögliche Anleitung:

Diese Übung macht ihr in Einzelarbeit. Ihr habt einen Laden für Obst und Gemüse. Heute habt ihr viel verkauft – und morgen wollt ihr wieder viel Obst und Gemüse verkaufen. Dafür braucht ihr neue Waren. Euch stehen 30 € zur Verfügung. Eure Aufgabe ist es, neues Obst und Gemüse zu kaufen. Ich erkläre euch jetzt die Arbeitsschritte. Ihr könnt die Arbeitsschritte jederzeit nochmal nachlesen und auch Fragen stellen.

Stellt euch die Frage: ‚Welche Waren muss ich neu kaufen?‘ Tragt die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt unter ‚Bedarf‘ ein. Dafür geht ihr folgendermaßen vor:

1. Zählt, wie viel Obst und Gemüse (Waren) noch da ist. Das ist der Ist-Zustand.
2. Schaut auf den Schildern nach, wie viel Obst und Gemüse ihr jeden Tag haben sollt. Das ist der Soll-Zustand.
3. Rechnet aus, wie viel Obst und Gemüse noch fehlt. Das ist der Bedarf.
4. Es gibt drei Großhändler. Die Angebotspreise findet ihr hier auf den Angebotslisten, die an den Wänden hängen. Überlegt, bei wem ihr was einkauft. Ihr habt 30 €. Mehr dürft ihr nicht ausgeben. Tipp: Ihr müsst nicht alles bei einem Großhändler kaufen. Vergleicht die Preise und die Qualität. Die Bilder auf den Angebotslisten geben Hinweise auf die Qualität der Ware.
5. Rechnet euren möglichen Gewinn mit Hilfe des Taschenrechners aus. Benutzt dafür auch die Verkaufspreise. Tragt dafür Anzahl und Preise der Waren auf dem Arbeitsblatt „Einnahmen und Ausgaben“ ein.

Jeder arbeitet bitte für sich. Wer von euch hat noch Fragen zu der Aufgabe?



Schritt 2:

Durchführung in Einzelarbeit (ca. 40 Minuten)

Die Schüler und Schülerinnen beginnen entsprechend der Anleitung mit ihrer Einzelarbeit. Sie können sich frei im Raum bewegen, die Waren sowie Listen sichten oder am Sitzplatz arbeiten. Während der Durchführung beobachten Sie die Jugendlichen.

Ziehen Sie sich mit Ihrem Beobachtungsbogen zurück und notieren Sie das beobachtbare Verhalten der einzelnen Schüler und Schülerinnen. Halten Sie konkrete Beobachtungen zum Verhalten entlang der beobachtbaren Kompetenzmerkmale (Beobachtungsbogen) fest. Sie können im Raum umherlaufen, um alle Schüler und Schülerinnen im Blick zu haben. Konzentrieren Sie sich bei Ihren Notizen/Beispielen ausschließlich auf die vorab definierten Kompetenzmerkmale.

Da in Einzelübungen sehr wenig kommuniziert wird, gilt es insbesondere bei der Beobachtung darauf zu achten, sich die einzelnen Arbeitsschritte der Schüler und Schülerinnen zu notieren und darauf zu achten, wie sie an die Aufgabe herangehen.

Achten Sie darauf, zu jedem Schüler/jeder Schülerin Notizen zu machen. Vermeiden wie bewertende Notizen – notieren Sie ausschließlich Beobachtungen.

Eine Auswertung erfolgt erst im Anschluss der Übung.

Sie sollten nicht aktiv in die Übung eingreifen, können jedoch auf Fragen wohlwollend reagieren und bei Bedarf zur Aktivität motivieren. Wenn Sie bemerken, dass Schüler oder Schülerinnen die Übung noch nicht verstanden haben, gehen Sie die Anleitung noch einmal Schritt für Schritt durch.

Die Jugendlichen sollten während der Aufgabe nicht miteinander sprechen, sondern für sich arbeiten. Weisen Sie sie bei Bedarf freundlich darauf hin, dass sie sich nach der Übung darüber austauschen können.

Schritt 3:

Reflexion in Einzelarbeit (ca. 5 Minuten)

Nach Ablauf der vorgegebenen 40 Minuten kann bei Bedarf mehr Zeit zur Fertigstellung gewährt werden. Der Erfolg steht hierbei im Vordergrund, denn die Praxis zeigt, dass nicht abgeschlossene Aufgaben negativen Einfluss auf eine realitätsnahe Selbsteinschätzung haben.

Anschließend wird der Selbsteinschätzungsbogen zur Reflexion der Übung verteilt. Die Schüler und Schülerinnen haben nun etwa 5 Minuten Zeit, diesen auszufüllen.

Währenddessen können Sie mit der Auswertung der Übung beginnen. Achten Sie darauf, dass operationalisierte Verhaltensanker im Beobachtungsbogen nur dann bewertet werden können, wenn Sie auch beobachtbar waren. Dies kann insbesondere auf das Beobachtungskriterium „Problemlösefähigkeit“ zutreffen.

Schritt 4:

Reflexion in der Kleingruppe (ca. 10 Minuten)

Anschließend wird die Übung in der Kleingruppe reflektiert. Wählen Sie dafür eine Methode, die alle Schüler und Schülerinnen dazu ermutigt, sich dazu zu äußern. Erleichtern Sie den Gesprächseinstieg ggf. mit dem Einsatz von zusätzlichem Reflexionsmaterial.



Sie können folgende Fragestellungen nutzen:

Wähle Dir einen der Gegenstände aus, der dafür steht, wie du die Übung erlebt hast. Warum hast du ihn gewählt?

Wie hast du die Übung erlebt? Was hat dir dabei am meisten Spaß gemacht?

Was hast du dabei über dich gelernt?

Welche Stärke konntest du besonders gut zeigen? Hast du ein konkretes Beispiel hierfür?

Bitte beende den folgenden Satz: „Bei der Übung ‚Geschäft‘ habe ich gezeigt, dass ich ...“

Für welche Berufsbereiche können die beobachteten Stärken besonders wichtig sein?

Variante

Diese Variante hat einen höheren Schwierigkeitsgrad: Die Jugendlichen vergleichen fünf (statt drei) Angebote. Die Anleitung erfolgt analog zur Hauptvariante – nur eben mit fünf anstelle von drei Angeboten.

Material

- Warenkörbe mit Paprika, Bananen, Äpfeln, Tomaten, Trauben und Kartoffeln (die verfügbaren Obstteile müssen den Sollbestand entsprechend der Soll-Schilder erfüllen)
- Soll-Schilder, welche die Anzahl des je Obst/Gemüse notwendigen Warenbestands angeben
- Preislisten der Händler als Plakate (Variante 1: drei Preislisten; Variante 2 mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: fünf Preislisten)
- Anleitung für die Schüler und Schülerinnen
- Arbeitsblatt: Warenbestand + Einnahmen und Ausgaben
- Selbsteinschätzungsbogen für Schüler und Schülerinnen
- Anleitung für Beobachter und Beobachterinnen
- Stifte
- Klemmbretter
- leere Blätter
- 1-4 Taschenrechner

